

Schritte in Richtung Atomabkommen

PANMUNJOM *Trump überschreitet als erster US-Präsident im Amt Grenze zu Nordkorea – Weiter Sanktionen*

Nach jahrzehntelanger Feindschaft beider Länder hat Donald Trump als erster Präsident der USA im Amt nordkoreanischen Boden betreten. Er traf zudem gestern im geteilten Grenzort Panmunjom auf südkoreanischer Seite Nordkoreas Machthaber Kim Jong Un zu einem mehr als 50 Minuten dauernden Gespräch. In die nach einem gescheiterten Gipfel in Vietnam festgefahrenen Gespräche kommt damit neuer Schwung.

Isolation Trump vereinbarte mit Kim, Arbeitsgruppen zur atomaren Abrüstung in der Region zu bilden. Zudem kündigte Trump an, Kim ins Weiße Haus einzuladen. US-Ziel der Treffen ist eine überprüfbare atomare Abrüstung Nordkoreas, das Atomsprenkköpfe sowie Raketen entwickelt hat, die das US-Festland oder Europa erreichen könnten. Nordkorea will seine von den USA betriebene internationale Isolation durchbrechen und die Aufhebung von Sanktionen erreichen.

Die beiden Männer gingen in Panmunjom in einem symbolträchtigen Akt langsam aufeinander zu, ehe sie sich die Hände schüttelten. Vier Monate nach ihrem gescheiterten Gipfel von Hanoi sagte Kim: „Ich habe nie erwartet, Sie an diesem Ort zu treffen.“ Trump ging dann über eine Betonschwelle, die die Grenzlinie zwischen beiden koreanischen Staaten markiert. Anschließend überschritten beide die Grenze zu Südkorea und setzten sich im „House of Freedom“ zu einem fast einstündigen Gespräch zusammen.

Trump betonte sein gutes persönliches Verhältnis zu Kim, dem er bereits zweimal bei Gipfeltreffen in Singapur und Hanoi begegnet war. „Wir mochten uns vom ersten Tag an“, sagte Trump. Kim bezeichnete sein Verhältnis zu Trump als „exzellent“. Das Treffen setzt eine Serie der Annäherung fort, die der südkoreanische Präsident Moon Jae In und Kim Jong Un im April 2018 begonnen hatten. Trump betonte, er strebe ein umfassendes Abkommen

„Geschwindigkeit ist nicht das Ziel.“

US-Präsident Donald Trump

Grenzgebiet

Der ehemalige US-Präsident Bill Clinton nannte Panmunjom den „furchterregendsten Ort der Erde“. Stacheldraht und Elektrozaune und Gräben umgeben das Gemeinsame Sicherheitsareal (JSA), wie Panmunjom offiziell heißt. An diesem Ort inmitten der **Entmilitarisierten Zone** stehen sich Soldaten Nordkoreas sowie Südkoreas und der USA auf Sichtweite gegenüber. *dpa*

an. „Geschwindigkeit ist nicht das Ziel“, sagte der US-Präsident. Er machte klar, dass die von den USA und den UN verhängten Sanktionen in Kraft blieben. Der FDP-Außenpolitiker Michael Link sprach von einer „Inszenierung“ Trumps. Er sagte dieser Zeitung: „Die Rechnung dafür kommt in der Zukunft, denn Trump wird sich mit seinem Kurzfristdenken an Regimen wie China und Nordkorea die Zähne ausbeißen. Beide haben, was Trump nicht hat: langen Atem.“

Einigung Trump hatte zuvor am G20-Gipfel teilgenommen und dann Südkorea besucht. Auf dem Gipfel in Japan kamen sich die USA und China näher und vereinbarten neue Verhandlungen zur Beilegung ihres Handelskriegs. Überraschend hob Trump den Bann gegen Chinas Telekomriesen Huawei vorerst auf. Beim Klimaschutz einigten sich die Wirtschaftsmächte auf einen Minimalkompromiss. *dpa/dl* **Seiten 2, 3**
Kommentar „Substanz gefragt“